

## Stadt der Zuflucht: Anleitung für den Workshop mit Geflüchteten/Neuankömmlingen

### 1. Vorbereitung:

Bereiten Sie den Raum vor, in dem der Workshop stattfinden wird.

### 2. Während die Teilnehmer\*innen eintreffen (10 mins)

- Verteilen Sie die Einverständniserklärungen und erörtern Sie diese den Teilnehmer\*innen bei Bedarf;
- Heißen Sie alle Teilnehmer\*innen individuell willkommen und erklären Sie das Format des heutigen Workshops;
- Bestätigen Sie den Teilnehmer\*innen, dass sie ein Pseudonym anstelle ihres Namens verwenden können, falls sie es wünschen;
- Verteilen Sie die Einzelarbeitsblätter und bitten Sie die Teilnehmer\*innen sich vorzustellen, dass sie selbst im Zentrum des Kreises stehen. Darauf aufbauend sollen die Teilnehmer\*innen identifizieren, welche Personen, Orte oder Gegenstände am wichtigsten in ihrem Leben sind, um sich sicher und verbunden zu fühlen; die wichtigsten Personen und Gegenstände sollten somit dem Zentrum des Kreises näher sein und weniger wichtige Dinge etwas weiter entfernt (geben Sie Beispiele wie Familie, Nachbarschaft, Freiwillige, Telefon, bestimmte Apps, etc.).
- Die Teilnehmer\*innen müssen für diese Aktivität nicht ihren Namen auf dem Arbeitsblatt notieren, wenn sie es nicht möchten.

### 3. Einleitung (15 mins)

- Heißen Sie alle Teilnehmer\*innen willkommen und stellen Sie die Grundidee des heutigen Workshops vor.
- Bitten Sie die Teilnehmer\*innen, sich der Gruppe vorzustellen, aber betonen Sie auch das Recht auf Anonymität.
- Stellen Sie die zentralen Fragen vor: “Was macht eine Stadt der Zuflucht für Geflüchtete/Neuankömmlinge aus? Welche Rolle können/sollten zivilgesellschaftliche Akteur\*innen, Freiwillige und Nichtregierungsorganisationen in diesem Kontext einnehmen?”
- Menschen suchen Zuflucht in [Name der Stadt], nachdem sie ihr zu Hause verloren haben, aus ihrem Heimatland fliehen mussten und eine lange Reise hinter sich haben:
  - Was erwarten sie, wenn sie nach [Name der Stadt] kommen?
  - Welche Bedürfnisse haben sie, wenn sie ankommen?

## Stadt der Zuflucht: Anleitung für den Workshop mit Geflüchteten/Neuankömmlingen

- Welche Hilfestellungen, Anlaufpunkte aber auch Hindernisse finden sie vor?
- Erklären Sie den Ablauf des Workshops (Dauer: 2-3 Stunden; Ablauf: 2 Hauptaktivitäten plus Abschlussdiskussion)

### 4. Gruppenaktivität 1 (20 mins) – Umgebung und Erfahrungen

Mit Hilfe des Arbeitsblatts 1, identifizieren Sie die Bedürfnisse, Ressourcen und Hindernisse, die neuankommende Geflüchtete in der Stadt vorfinden. Nutzen Sie die Aufkleber und schreiben oder malen Sie Ihre Antworten auf das Arbeitsblatt, um Beispiele festzuhalten und einfach erklären zu können. Das Arbeitsblatt hat 6 Themenbereiche, denen die Teilnehmer\*innen ihre Antworten zuordnen können: Konnektivität, Information, Sicherheit (einschließlich dem Gefühl, sich zu Hause zu fühlen), Gesundheit, Bildung, Arbeit/Einkommen.

- Welche Hauptbedürfnisse haben Neuankömmlinge in diesen verschiedenen Themenbereichen: Menschen, Medien, Orte, Serviceleistungen?
- Welche Ressourcen (nennen Sie Beispiele: z.B. Sprachkurse, Jobs, Wohnungsangebote, aber auch Internetzugang, smart phones) stehen den Neuankömmlingen zur Verfügung?
- Was sind Hindernisse und Herausforderungen, die sich in den verschiedenen Themenbereichen stellen?

Schließlich, in der Mitte des Arbeitsblatts – Wie können diese Hindernisse und Herausforderungen überwunden werden, um wirklich eine Stadt der Zuflucht zu schaffen?

### 5. Gruppendiskussion (20 mins)

Bitten Sie die Teilnehmer\*innen, ihre jeweiligen Antworten vorzustellen und zu erklären, wie sie diese auf dem Arbeitsblatt sortiert und zueinander in Beziehung gesetzt haben. Eröffnen Sie die Diskussion, um weiterführende Implikationen auszuloten.

Die folgenden Fragen könnten die Diskussion leiten:

- Erinnern Sie sich, was Sie am meisten benötigten, als Sie gerade in [Name der Stadt] ankamen?
- Wer/was hat Ihnen am meisten geholfen?

## Stadt der Zuflucht: Anleitung für den Workshop mit Geflüchteten/Neuankömmlingen

- Was für eine Form der Unterstützung brauchen Sie Ihrer Meinung nach besonders, haben aber keinen Zugang zu?
- Welche Informationen, glauben Sie, brauchen Sie besonders, haben aber keinen Zugang zu?
- Haben Sie Zugang zum Internet zu Hause?
- Wie wichtig ist Ihnen die Internetverbindung?
- Würden Sie sagen, dass ein funktionierender Internetzugang eine Ihrer Prioritäten war, als Sie ankamen?
- Wie würden Sie das Internet zu anderen Prioritäten im Haushalt vergleichen – zum Beispiel, Kauf von Möbeln oder Kleidung?
- Was finden Sie am besten am digitalen Verbundensein?
- Wie wichtig war Ihnen bisher Ihr Handy, um sich in [Name der Stadt] zurecht zu finden?
- Welche Apps nutzen Sie vor allem und warum sind die wichtig (Referenzen zur Aktivität)?
- Welche dieser Apps/sozialen Medien (Referenzen zur Aktivität) benutzen Sie, um mit Menschen vor Ort und anderswo zu kommunizieren?
- Bezüglich der Verbindung zu Menschen, die Ihnen nahe stehen, welche Technologien/Infrastrukturen brauchen Sie und zu welchen haben Sie (keinen) Zugang?
- Bezüglich der Beschaffung von wichtigen Informationen, welche Technologien/Infrastrukturen brauchen Sie und zu welchen haben Sie (keinen) Zugang?

### KURZE PAUSE (10 mins)

#### 6. Gruppenaktivität 2 (20 mins) Gefühlsmatrix

Mit Hilfe des Arbeitsblatts 2 notieren Sie, welche Ressourcen ihre Teilnehmer\*innen als sicher/unsicher identifizieren und welche Schwierigkeiten/ Herausforderungen/ Hindernisse/ Barrieren sich einer Stadt der Zuflucht in den Weg stellen. Nutzen Sie die Aufkleber und schreiben oder malen Sie auf das Arbeitsblatt um aufzuzeigen, wie die Teilnehmer\*innen diese Probleme wahrnehmen und in welcher Beziehung sie zueinander stehen.

## Stadt der Zuflucht: Anleitung für den Workshop mit Geflüchteten/Neuankömmlingen

Einige Dinge, die zu beachten wären:

- Welche Ressourcen benötigen Sie am meisten?
- Wie fühlen Sie sich darüber, dass sie Zugang/keinen Zugang zu diesen Ressourcen haben?
- Gibt es Ressourcen, die notwendig sind, sich aber unsicher anfühlen?
- Gibt es notwendige Ressourcen, die für Sie weitere Hindernisse und Herausforderungen bedeuten?

### 7. Gruppendiskussion (20 mins)

Bitten Sie die Teilnehmer\*innen, ihre jeweiligen Antworten vorzustellen und zu erklären, wie sie diese auf dem Arbeitsblatt sortiert und zueinander in Beziehung gesetzt haben. Eröffnen Sie die Diskussion, um weiterführende Implikationen auszuloten.

Die folgenden Fragen könnten die Diskussion leiten:

- Fühlen Sie sich sicher, wenn Sie das Internet nutzen?
- Machen Sie sich Sorgen um Ihre Sicherheit, wenn Sie soziale Medien oder Ihr Telefon nutzen?
- Nutzen Sie Ihren eigenen Namen in sozialen Medien oder nicht? Warum/warum nicht?
- Was können Sie tun, um Risiken zu minimieren, wenn Sie das Internet nutzen?
- Suchen Sie nach Alternativen zum Internet?
- Regierungen (national und lokal), NGOs und Freiwillige werden oft als sehr wichtige Ressourcen gesehen. Denken Sie, dass diese Instanzen auch Probleme/Hindernisse bedeuten können? Welche Unterstützungen/Leistungen brauchen Sie wirklich? Was sollten diese Instanzen Ihrer Meinung nach besser/anders machen?
- Hören diese Ihnen zu, wenn Sie Ihre Meinung äußern oder nach etwas Bestimmtem/Anderem fragen?

### 8. Abschlussdiskussion (alle Teilnehmer\*innen zusammen – 20 mins)



Public Version 1.0, May 2019

Licensed under [Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/).

[lse.ac.uk/media-and-communications](https://lse.ac.uk/media-and-communications) | [proboscis.org.uk](https://proboscis.org.uk)

## Stadt der Zuflucht: Anleitung für den Workshop mit Geflüchteten/Neuankömmlingen

Nehmen Sie die Einzelarbeitsblätter vom Anfang wieder zu Hand. Fragen Sie die Teilnehmer\*innen, ob die Workshop-Aktivitäten ihnen geholfen haben, Dinge anders zu sehen oder anders über sie nachzudenken also noch zu Anfang des Workshops?

Folgende Fragen könnten möglich sein:

- Wie hat sich Ihr alltägliches Familienleben verändert im Vergleich zu davor?
- Hat sich Ihr Konzept von Familie verändert seit Ihrer Ankunft in [Name der Stadt]?
- Hat sich Ihr Verständnis von Gemeinschaft/Gesellschaft verändert, seit dem Sie hier angekommen sind? Falls ja, inwiefern?
- Was am Leben in [Name der Stadt] hat Ihnen bis jetzt am besten gefallen?
- Was finden Sie am schwierigsten am Leben hier?
- Wenn Sie Ihren lokalen Mitmenschen eine Sache über sich sagen/erklären könnten, was wäre das?

Schließlich bitten Sie die Teilnehmer\*innen sich vorzustellen, dass alle von ihnen identifizierten Hindernisse/Barrieren in [Name der Stadt] erfolgreich überwunden wurden:

Wie würde sich diese ideale Stadt der Zuflucht anfühlen/was würde sie ausmachen?

### 9. Ende des Workshops

Danken Sie den Teilnehmer\*innen (und, falls angebracht, bieten Sie ihnen Kompensierungen).